

LOK Sport

aktuell

Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins
Lok Schöneeweide



Nr III
1997

19. Ausgabe

6. Jahrgang

Das 6. war super

"Das Sportfest war super!" Nicht nur die euphorisch gestimmten Sieger äußerten sich in diesem Sinne. Das war der allgemeine Tenor zur Einschätzung des 6. Offenen Vereinssportfestes des ESV Lok Schöneeweide am 4. Juni 1997.

Die Voraussetzungen dafür waren gegeben:

- Rund 500 Teilnehmer und Zuschauer aller Altersklassen fanden sich ein. Sicher ein Zeugnis für die gute Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Eine rundum ordentliche Organisation gewährleistete einen zügigen und einwandfreien Verlauf. Nicht weniger als 51 (!) Kampfrichter, Organisatoren und Helfer aus allen ESV-Abteilungen waren aktiv. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön!
- Ein interessantes Umfeld mit dem Info-Mobil der S-Bahn Berlin GmbH, der in der Hauptwerkstatt beheimateten Feuerwehr, die mit 2 Zügen vertreten war, verschiedenen Beratungs- und Verkaufsständen erweiterte den Charakter des Sportfestes.
- Von verschiedenen Sponsoren - wir nennen sie auf der Seite 4 - waren viele und wertvolle Preise gestiftet und das Sportfest finanziell bezuschußt worden. Damit konnte es in diesem anspruchsvollen Rahmen überhaupt durchgeführt werden.
- Die Sportstätte war durch viele fleißige Helfer in einen guten Zustand gebracht worden.
- Das Wetter spielte nun schon zum 6. Mal mit: Alles eitel Sonnenschein!



Seriensieger Grün-weiß Grünau gewann auch diesmal wieder das Fußballturnier zum Vereinssportfest. Die Mannschaft der Betriebswerkstatt Grünau schlug im Finale knapp die Abt. Tennis des ESV mit 1:0.

3. Platz im VDES-Wettbewerb

Der Hauptvorstand des Verbandes Deutscher Eisenbahner-Sportvereine e.V. hatte 1996 einen Breitensportwettbewerb ausgeschrieben, an dem sich unser ESV Lok Schöneeweide beteiligte.

Teilnahmebedingung war neben einer Übersicht über den ESV eine Projektbeschreibung. Deren Inhalt waren die Aktivitäten und Ziele mit und für die S- und Eisenbahner Berlins auf sportlicher Ebene und im geselligen Leben des Vereins. Wer unsere Vereinszeitung "Lok - Sport aktuell" liest, weiß, daß wir allerhand aufzählen konnten.

Im Wettbewerb belegten wir den 3. Platz und erhielten ein Preisgeld in Höhe von 1000.- DM.

Aus dem Inhalt:

Sportfest setzte Maßstäbe	S. 3
Siegertafel Sportfest	S. 3
Abteilung Fußball	S. 6
Senioren sport	S. 7
Abteilung Orientierungslauf	S. 8
Abteilung Tischtennis	S. 8
Abteilung Gymnastik	S. 8
Aufsichtspflicht d. Übungsleiter	S. 9
Abteilung Tennis	S. 10
Kegelbetonter Sporturlaub	S. 11
Abteilung Radsport	S. 12

Fußball-Abteilung gegründet

Beim ESV Lok Schöneeweide wird wieder Fußball gespielt!

Die bereits seit 1994 auf unserem Sportplatz eingemieteten Fußballmannschaften des FSV Rot-Schwarz Oberspreewald sind nun zur 14. Abteilung unseres Vereins geworden. In einem Verschmelzungsvertrag wurden die Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit festgelegt. Die Abteilung wird sich bemühen, die guten Traditionen in dieser Sportart beim FSV Rot-Schwarz Oberspreewald und bei Lok Schöneeweide zusammen- und weiterzuführen (s. S.6).

Als die Abteilung vor 3 Jahren zu uns kam, waren 53 Mitglieder registriert. Heute werden schon 100 gezählt. Ein solches Wachstumstempo spricht von einer ordentlichen Arbeit.

Mitglieder des gewählten Vereinsvorstandes

Durch ein Versehen sind bei der Vorstellung des am 9.4.1997 gewählten Vorstandes in der Vereinszeitung "Lok - Sport aktuell" II/97 die ebenfalls en bloc gewählten nachfolgenden Vorstandsmitglieder nicht veröffentlicht worden. Die Redaktion entschuldigt sich vielmals.



Helga Kathert

67 Jahre, Rentnerin,
Kultur- und Frauenwartin, Mitglied
der Abt. Gymnastik/Turnen,
seit 1991 bei Lok Schöneeweide, seit
1995 im Vorstand.

Matthias Hellmig

25 Jahre, Student,
Jugendwart, Mitglied der Abt.
Schwimmen, seit 1993 bei Lok
Schöneeweide, neu im Vorstand.



Was wird aus den Straßenreinigungsgebühren für unseren Sportplatz ?

Um es kurz zu sagen - es gibt einen Teilerfolg, aber noch keine endgültige Klärung !
Wie ist der Stand im einzelnen. Am 10 Dezember 1996 erhielten wir vom Bundeseisenbahnvermögen (BEV) als Eigentümer des Grundstücks eine Nachforderung über 177 000.- DM für die Jahre 1994 bis 1996. Im Ergebnis mehrerer Schreiben und Telefonate, u.a. mit der Zentrale des BEV in Frankfurt/Main konnte erreicht werden, daß die genannte Summe ausgesetzt wurde und am 19 Juni d. J. auf unserem Sportplatz eine gemeinsame Beratung mit Vertretern des BEV, der BSR und dem Landeseinwohneramt stattfand. Von unserer Seite waren die Sportfreunde Eberst und Dirks anwesend. Durch den Nachweis der umfangreichen Aktivitäten im Freizeitsport und anderen Maßnahmen unseres Vereins konnten wir belegen, daß unser Sportplatz nicht nur durch unseren Verein genutzt wird, sondern vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt offen steht. Im Ergebnis dieser Beratung haben wir mit Schreiben vom 7.7.1997 durch das Landeseinwohneramt mitgeteilt bekommen, daß 30 % der Fläche unseres Sportplatzes von der Straßenreinigung freigestellt wird. Dies war ein erster wichtiger Schritt. Nun geht die Diskussion mit dem BEV weiter.

H.-G. Dirks

Stellung des ESV im VDES-Bezirk

Der ESV Lok Schöneeweide ist im VDES-Bezirk Berlin/Brandenburg nach dem Mitgliederstand vom 31.12.1996 (795, davon 463 Eisenbahner und -angehörige) der fünf-stärkste Eisenbahnersportverein.
Insgesamt gibt es 49 ESV mit insgesamt 12 542 Mitgliedern, davon sind 52 % Eisenbahner und Angehörige. Vor uns rangieren der ESV Wittenberge (1 215), ESV Lok Raw Cottbus (843), ESV Frankfurt/O. (835) und der ESV Lok Potsdam (831).

3. Platz im Sportabzeichenwettbewerb

Eine Prämie von 300.- DM für den 3. Platz im Sportabzeichen-Vereinswettbewerb erhielt unser ESV Lok Schöneeweide vom Landessportbund Berlin. In der Gruppe D der Sportvereine bis 1000 Mitglieder wurden wir mit dieser Platzierung für die 1996 erworbenen Sportabzeichen geehrt. Großen Anteil haben daran die Abteilungen Schwimmen und Turnen.

Rückentraining für S-Bahn-Mitarbeiter

Der 2. Durchgang des Rückentrainings für Mitarbeiter der S-Bahn Berlin GmbH beginnt mit 2 Gruppen am Donnerstag, dem 28. August, um 15,30 Uhr und 16,45 Uhr, in der Lok-Sporthalle am Adlergestell 143.
Anmeldungen über den Betriebsrat in der Hauptwerkstatt.

Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.
Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin, Tel.: 297 27324
Öffnungszeiten: montags von 10 bis 17 Uhr
Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.
Erscheinungsweise: viermal jährlich
Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.
Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 10 DM gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht. Belegexemplare bitte zusenden.
Pressewart der Abteilungen:
Gymnastik/Turnen: Gundel Friedrich,
Bergsteigen/Wandern: Günter Schade,
Schwimmen/Wasserball: Frank Eife,
Sport mit Hund: Werner Markowski,
Tennis: Torsten Salzmann,
Tischtennis: Ullrich Nitzkowski
Redakteur: Helmut Weiss
Herstellung und Gestaltung: Inge Lippold,
Norbert Eberst

Das 6. - und zum sechsten Mal schönes Wetter ! Inzwischen zur "Sportfestregel" geworden: Klappt's mit dem Wetter, klappt das Sportfest. - Und es klappte ! Rund 500 Teilnehmer und Zuschauer erlebten das bunte Treiben auf unserem Sportplatz mit, das um 14 Uhr mit den Kita-Kindern auf der Hüpfburg der Sportjugend Berlin begann und dann nahtlos in den höheren Altersklassen fortgesetzt wurde.

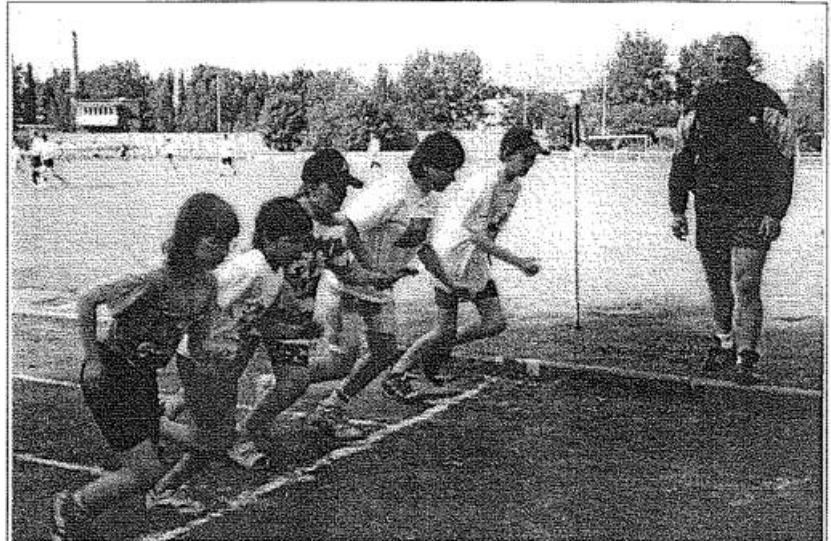
Mittelpunkt waren das Fuß- und Volleyballturnier. 13 Kickermannschaften hatten ihre Freude am und auf dem Rasenplatz. Am Ende - immerhin nach 26 Spielen - waren die grün-weißen S-Bahner aus Grünau wieder die besten - mußten aber auch die gewachsene Spielstärke der Abt. Tennis unseres ESV anerkennen.

Die Volleyballer schluckten dagegen allerhand Staub, bis sie aus den 11 Teams den Sieger ermittelt hatten. Obwohl Anfang Juni die Tage lang sind, fand die Siegerehrung erst bei Lampenlicht statt - (hier sollte künftig etwas am Austragungsmodus verändert werden). Erschöpft, aber glücklich wurde die zweite Hw-Mannschaft unter Leitung Torsten Zachs Sieger des Turniers und lief dabei Christel Kührs Truppe den Rang ab.

Bei den weiteren knapp 20 Sportangeboten ist die folgende Hitliste interessant, die sich an der Teilnehmerzahl ausrichtet:

1. Rudern	(80)	6. Weitsprung	(58)
2. Sprint	(74)	7. Kegeln	(56)
3. Dart	(71)	8. Orientierungslauf	(42)
4. Luftgewehrschießen	(71)	9. Pistolenschießen	(37)
5. Kugelstoß/Ballwurf	(63)	10. Biathlon	(28)

Ungezählt blieben die Aktiven beim Cola-Kisten-Klettern, Torwandschießen, Kleinfeld-Tennis, Streetball-



Start zum 800 m-Lauf der Mädchen für das Sportabzeichen. V.l.n.r.: Irene Winkler, Theresa Jahn, Carolin André, Luisa Jahn und Sarah Dünow.

Zielwerfen u.a. Stationen. Besonders erwähnt werden muß noch die Mutprobe der Bergsteiger, die ein Abseilen von der Fußgängerbrücke anboten.

Die Übersicht macht deutlich: für alle war etwas dabei, alle konnten mitmachen! Und so war dann von den Kita-Gruppen bis zur 87-jährigen kegelnden Ilse Kliemke ein großes Teilnehmerfeld zu registrieren. Ohne die 51 Helfer, Kampf- und Schiedsrichter wäre nichts gelaufen. Das Gros war bei der Leichtathletik eingesetzt, obwohl wir über keine Abteilung dieser Sportart verfügen. Die Kanuten hatten den gesamten Lauf übernommen, mußten allein 26 Sprints ordnen, starten, stoppen, notieren, auswerten und die Sieger mit kleinen Präsenten ehren. Frank Boßdorfs Wassersportler hatten das ebenso im Griff, wie die Gymnastinnen und Turnerinnen beim Kugelstoß und Weitsprung oder die Schwimmerinnen und Schwimmer beim Ballwurf. Aber auch an allen anderen Stationen standen die Vereinsmitglieder ihren Mann bzw. ihre Frau. Allen voran unsere beiden jüngsten Abteilungen Volleyball und Fußball, die Sportschützen und Orientierungsläufer.

Beispielhaft für die Teilnahme der Mitglieder war wieder unsere Abt. Schwimmen, die den Erwerb des Sportabzeichens in den Mittelpunkt des Sportfestes stellte. Freudensprünge, wenn eine Bedingung geschafft wurde, waren häufig zu sehen. Solche erreichten Ziele standen bei den Aktiven fast so hoch im Kurs, wie die zu erwartenden Präsente bei einem Sieg. Es wäre schön, würden auch andere Abteilungen so zielstrebig mit dem Sportabzeichen umgehen.

Nach den Wettbewerben werkelte dann Urkundenschreiberin Rosi Prawitz mit ihren Faserstiften, Inge Lippold bereitete die Siegerehrungen vor, die "Hanne" Dirks realisierte.

Die Übergabe der Urkunden und Präsente ist immer ein Höhepunkt des Sportfestes. Der Aufruf der Sieger wurde häufig von dem Jubel der Fans begleitet. Ja, Sieger beim Lok-Sportfest zu sein, bedeutet schon etwas! Übrigens: alle Pokale und Preise wurden durch Sponsoren bzw. die Startgebühren finanziert.

Natürlich steht bei einem Sportfest das sportliche Geschehen im Mittelpunkt. Wenn aber das S-Bahn-Info-Mobil, die in der Hauptwerkstatt beheimatete Feuerwehr mit zwei Zügen, etliche Beratungs- und Verkaufsstände wie die DEVK, die Gesellschaft für Gewichtsreduktionsschulung und Ernährungsberatung, die Kosmetikerin Iken Tomalla, der Deutsche Ring, der Sportkleidungsverkauf und das Autohaus Pöppel das Umfeld interessanter machen, so ist das ein großer Gewinn für die Veranstaltung. Daß die Feuerwehr auch gleich die Erste Hilfe mit übernahm - dafür noch einmal vielen Dank!

Große Mühe hatte sich Michael Plöntzke mit der Freiluftgaststätte gegeben. Viele Tische, Stühle und Bänke luden zum Essen, Trinken und Verweilen ein. Sie waren auch der Ort, an denen die Sieger und Plazierten das Sportfest ausklingen ließen.

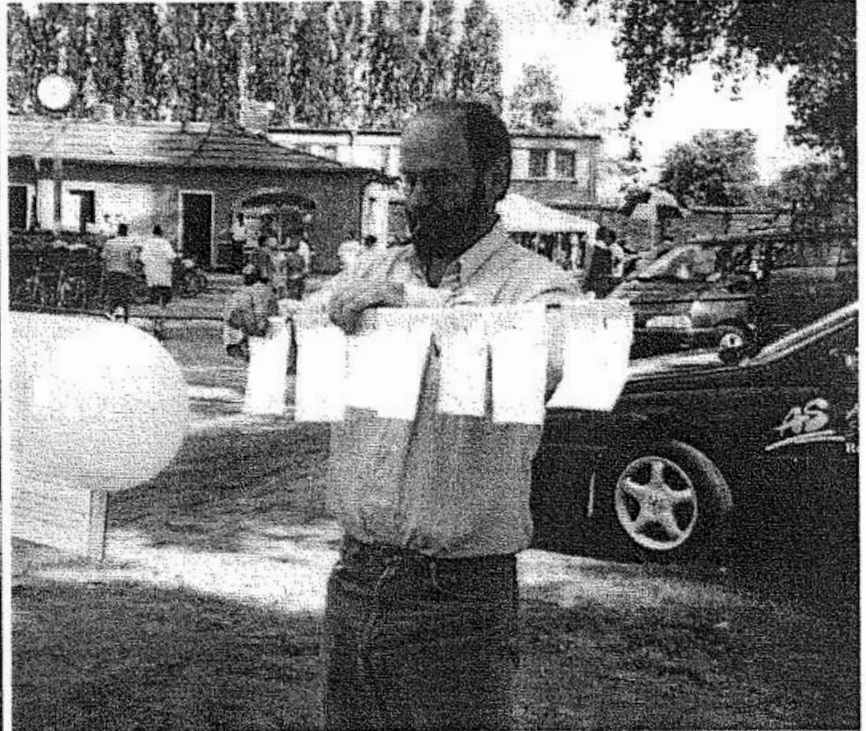
Alles in allem ein gelungenes Fest, das Maßstäbe für die folgenden setzt.



Das Cola-Kisten-Klettern war die Mutprobe beim Vereinssportfest. Viele Jungen und Mädchen versuchten, unter sich einen Turm zu bauen. 15 Kisten war der Rekord.



Volleyball-Schiedsrichter und aktiver Spieler Torsten Zach vervollständigt die Turniertabelle. Stellvertretend für die 51 eingesetzten Kampf- und Schiedsrichter sagen wir ihm ein herzliches Dankeschön.



Hier wird keine Wäsche zum Trocknen aufgehängt. Es ist bei den Orientierungsläufern Brauch, eine Schnellwertung vorzunehmen. Bahnleger Christian Kremer, der auch die Streckenkarte vorbereitete, hängt hier die Laufkarten aus.

DANK AN SPONSOREN

Das 6. Offene Vereinssportfest konnte nur auf diesem Niveau durchgeführt werden, weil uns Sponsoren finanziell und materiell unter die Arme griffen.

Den nachfolgend genannten Spendern möchten wir recht herzlich für die Unterstützung des Sportfestes danken.

- S-Bahn Berlin GmbH
- Landessportbund Berlin
- Heizung/Sanitär Woltersdorf
- Deutscher Ring - Generalagentur Tomalla
- TPI GmbH
- Kosmetikerin Iken Tomalla
- Gesellschaft für Gewichtsreduktionsschulung und Ernährungsberatung m.b.H.
- Autohaus Pöppel

Werbung

Siegertafel vom 6. Offenen Vereinssportfest des ESV

Fußball: 1. Grün-weiß Grünau
 2. Abt. Tennis des ESV Lok Schöneweide
 3. Die Ballermänner

Volleyball: 1. Hauptwerkstatt der S-Bahn Berlin GmbH, 2. Mannschaft (Zach)
 2. Hauptwerkstatt der S-Bahn Berlin GmbH, 1. Mannschaft (Kühr)
 3. DEVK

Kegeln:
 Altersklasse 19 - 59 weiblich Conny Müller
 " " männlich Jörg Matthesius
 " 60 - 75 weiblich Ingeburg Lippold
 " " männlich Siegfried Marienfeld
 " über 75 weiblich Else Kliemke

Dart: Altersklasse bis 14 Jahre ml./wbl.
 " ab 19 " weiblich Michaela Schröder
 " " " " männlich Elisabeth Truckenbrodt
 Thorsten Wolter

Luftgewehr:
 Altersklasse ab 19 Jahre männlich Michael Plöntzke
 " " " weiblich Angela Wittke
 " 14 - 18 " männlich Peer Fischer

Leichtathletik
Weitsprung 8 - 10 Jahre wbl. Vivian Pittke
 " " ml. Martin Wegner
 11 - 13 " wbl. Saskia Hildebrandt
 " " ml. Daniel Hecker
 14 - 15 " wbl. Anja Berghoff
 " " ml. Ronny Weißenborn
 16 - 17 " wbl. Cathrin Wilfinger
 ab 18 " wbl. Rahna Lehniger
 " " ml. Andy Beile
Schlagball 8- 10 Jahre wbl. Cornelia Große
 " " ml. Florian Winkler
 11 - 12 " wbl. Kristin Rackow
 " " ml. Robert Ruschke

Luftpistole:
 Altersklasse ab 19 Jahre männlich Bernd Neumann

Wurfball 13 - 14 " wbl. Anja Berghoff
 " " ml. Norman Schulz
Kugelstoß 13 - 14 Jahre ml. Robert Möbst
 18 - 29 " " Andreas Linck
 30 - 39 " " Frank Grübel
 40 - 49 " " Klaus Dolz
 über 60 " " Horst Jahn
 18 - 29 Jahre wbl. Eva Ruppert
 30 - 39 " " Ursula Bock
 50 - 59 " " Rita Großmann



Zur "goldenen 7" wurde die zweite Volleyballmannschaft der Hauptwerkstatt. Zu später Stunde nahm sie den Siegerpokal entgegen

In den Sportarten/Disziplinen Ergometer-Rudern, Sommerbiathlon-Schützenduell, Streetball-Zielwerfen, Torwandschießen, Sprint, Ausdauerlauf, Klettern/Abseilen und Tennis wurden keine Gesamtsieger ermittelt.

LOK SCHÖNEWEIDE HAT WIEDER FUSSBALL.

Am 4. Juni 1997 trat der Verschmelzungsvertrag zwischen dem FSV Rot-Schwarz Oberspree und ESV Lok Schöneeweide in Kraft. Damit ist im 45. Jahr des Bestehens von RS Oberspree (ehemals Lok Oberspree) der Verein aus dem Berliner Fußballverband ausgeschieden. Mit dem Beitritt zum ESV Lok Schöneeweide, der nach 5 Jahren wieder eine Fußballabteilung gründen will, wurde beiden Vereinen geholfen. RS Oberspree hätte die finanzielle Belastung (Platzmiete) nicht weiter aufrechterhalten können, und Lok Schöneeweide hat eine intakte Fußballabteilung übernommen. Zum Spielbetrieb wurden 3 Männermannschaften und 3 Nachwuchsmannschaften angemeldet. Die Fußballabteilung hat ca. 100 Sportfreunde als Mitgliederzahl. Da der ESV Lok Schöneeweide einen guten Namen im Fußball Berlins hatte, erhoffen wir uns, daß einige alteingesessene Schöneeweider den Weg zurück zum Verein finden. Wir wollen auch, daß der Name von Lok Schöneeweide auch im Fußballsport seinen guten Ruf wiedererhält. Wir werden unser möglichstes dazu tun und hoffen

auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den anderen Abteilungen des Vereins.

Ronald Sahr
Abt. Leiter Fußball

Die Trainingszeiten:
Dienstag 16,30 Uhr Nachwuchs
18,30 Uhr Männer
Donnerstag 16,30 Uhr Nachwuchs
18,30 Uhr Männer
Freitag 17,00 " "

Für den Neuanfang werden noch Spieler, Übungsleiter und Helfer gebraucht. Interessenten melden sich bitte bei Michael Plöntzke, Tel.: 671 82 27 (außer montags).



Neuer Vorsitzender der BSAG Treptow

Die Bezirks-Sportarbeitsgemeinschaft Berlin-Treptow ist Interessenvertreter der Treptower Sportvereine, die in ihr Mitglied sind. In ihrer Wahlversammlung am 7.4.1997 wurde Sportfreund Gerhard Renkewitz (PSV Olympia Berlin) zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er wird sich nun für das Wohl und Wehe seiner Mitgliedsvereine verantwortlich fühlen, zu denen auch der ESV Lok Schöneeweide gehört.

Unter der Leitung seines Vorgängers Gerhart Haferkorn (SG Kali Chemie), der ihr seit der Gründung vorstand, konnte die BSAG mit dem LSB und dem Bezirksamt viel für die Treptower Vereine erreichen. Für unseren ESV war der Einsatz der ABM-Platzwarte wohl der wichtigste Erfolg. Aber auch die von der BSAG beantragten Sportlehrerstellen sind für den Stadtbezirk besonders im Kinder- und Jugendsport wertvoll.

Soweit es in den Kräften unseres ESV steht, werden wir mit dem neu gewählten Vorstand gut zusammenarbeiten.



Gerhard Renkewitz (l.) ist der neue Vorsitzende der Bezirkssportarbeitsgemeinschaft Treptow. Sein Vorgänger Gerhart Haferkorn, der die Interessenvertretung der Treptower Sportvereine seit ihrer Gründung leitete, mußte aus beruflichen Gründen dieses Ehrenamt abgeben.

Werbung

Alle Seniorinnen und Senioren sind eingeladen...

...zum 5. Treptower Senioren-Sport-Treff '97 am Mittwoch, dem 3. September, auf dem Lok-Sportplatz am Betriebsbahnhof Schöneweide. Beginn 10 Uhr, Ende ca. 13 Uhr. Die Altersgrenze beginnt bei 55 Jahren und ist nach oben offen.

Es werden kurzweilige Stunden, denn etwa 20 verschiedene, seniorenrechtliche Stationen werden angeboten. Diesmal wird es eine Mischung von Siegerehrungen und einer Tombola geben.

Die Sieger und Plazierten der Wettbewerbe Kegeln, Luftgewehrschießen und Schlingellauf erhalten Urkunden und Anerkennungen, alle anderen Wettbewerbs-Teilnahmekarten werden zur Auslosung für die Vergabe kleiner Preise in die Lostrommel gegeben.

Übrigens: der Senioren-Sport-Treff '97 findet bei jedem Wetter statt !

Leben mit Sport ist...



... nicht zum alten
Eisen zählen



Die Majestäten stellen sich vor: Strike-Königin Anneliese Jahn und ihr Königs-Kollege Erwin Haase.

BOWLINGERLEBNIS IN BAD SUDERODE

Ihr diesjähriges Trainingslager führten die Seniorenkegler der beiden Donnerstagsgruppen "artfremd" durch, nämlich auf einer Bowlingbahn. In getrennten Durchgängen Anfang und Ende Mai logierten die Teilnehmer im "Reißaus", einem Sport- und Wanderheim des Verbandes Deutscher Eisenbahnsportler in Bad Suderode im Harz.

Der Tagesablauf führte die Seniorinnen und Senioren vormittags in den Keller des Hauses zu einem mehrstündigen Training auf der Zwei-Bahnen-Bowlinganlage. Nachmittags ging es dann in die nähere Umgebung zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten (u.a. Stiftskirche und Kuckucksuhrenfabrik in Gernode, die Stadt Quedlinburg mit ihrem besonderen Flair), zum Baden in das reizvolle 32° C warme Solebad des Kurortes und natürlich auch in die DDR-Nostalgie-Gaststätte "Zur Weintraube", die mit DDR-Preisen ihre Kunden lockte. Am letzten Tag des Trainingslagers ermittelten die Teilnehmer in einem Wettkampf die Tagesbesten. Und das waren die Sieger:

1. Durchgang	- Frauen	Gisela Krüger
	- Männer	Hans Krüger
2. Durchgang	- Frauen	Ursula Lumme
	- Männer	Horst Jahn



Die "frühe Donnerstagsgruppe" beim Trainingslager in Bad Suderode an der Bowlingbahn.

Als Strike-Königinnen und -Könige wurden gekürt:

1. Durchgang	Frauen	Ingeburg Lippold (15)
	Männer	Gottfried Büschmann (11)
2. Durchgang	Frauen	Anneliese Jahn (9)
	Männer	Erwin Haase (12)

Das VDES-Heim "Reißaus" bot beste Bedingungen. Die Hotelzimmer genügten auch den gehobenen Ansprüchen. Bei einem Preis von 60.- DM pro Tag und Person bei Vollverpflegung für eingetragene ESV-Mitglieder durchaus erschwinglich. Wenn auch die Bowlingbahn (bei Gruppen ermäßigt) und Kurtaxe zusätzlich bezahlt werden müssen, lohnt es sich schon, einmal eine Woche in Bad Suderode sportlich zu erleben.

Weiss

Orientierungsläufer gehen in die Sommerpause

Bei unserem vereinsinternen Höhepunkt, dem Sportfest am Adlergestell, waren bei den Orientierungsläufern 42 Teilnehmer in 23 Mannschaften am Start. Das ist die höchste Beteiligung, seitdem wir in dieser Form den Besuchern einen kleinen Einblick in die Besonderheiten unserer etwas exotischen Sportart bieten. Sie hat übrigens keine Wurzeln im militärischen Bereich, wie eine reifere Teilnehmerin vermutete. Die Aufgaben, 14 markierte Punkte auf dem Sportplatzgelände mittels Karte und Kompaß aufzusuchen, wurde von der Hälfte der Mannschaften mit weniger als 3 Fehlern gelöst, davon achtmal fehlerfrei! Als Schwierigkeit waren außer den auf der Karte eingetragenen Punkten noch 5 weitere Standorte markiert, die nicht angelaufen werden durften. Wenn die Teilnehmer so zufrieden mit dem Ablauf sind wie wir, dann freuen wir uns gemeinsam auf das nächste Sportfest 1998! Nun zur sportlichen Bilanz unserer

Abteilung in der ersten Saisonhälfte: Nach der Deutschen Meisterschaft im Kurzstrecken-OL am 21.6. in Kassel (von uns leider nur eine Starterin) gehen wir in die Sommerpause. Es wird zwar in dieser Zeit trainiert, aber es finden keine bedeutungsvollen Wettkämpfe statt. Das erste Halbjahr brachte uns bei regionalen und bundesoffenen Wettkämpfen einige gute Ergebnisse. So erkämpften wir in verschiedenen Altersklassen bei unseren Landesmeisterschaften 9 x 1. und 2 x 2. Plätze. Bundesweit herausragende Erfolge waren der 2. Platz von Michael Frenzel bei den Deutschen Bestenermittlungen im Langstrecken-OL (Herren ab 50 Jahre), der 2. Platz bei den Deutschen Staffeldmeisterschaften (Herren ab 45 Jahre) durch M. Frenzel (54), A. Müller (50) und K. Schlittermann (63) sowie der 2. Platz von Silke Schlittermann (Damen Elite) beim Internationalen Ostsee-OL. Erwähnung soll noch finden, daß wir dem Sportfreund Tilo Pompe vom PSV Dresden (mehrfacher Medaillengewinner bei Deutschen Meisterschaften in den vergangenen Jahren und auch in diesem Jahr bereits national und international erfolgreich) in unseren Reihen optimale Gast-

Trainingsmöglichkeiten bieten, sodaß er sich gut auf die nationalen und internationalen Höhepunkte vorbereiten konnte und weiter kann, wie z.B. die Weltmeisterschaften im August 97 in Norwegen. Nachdem ein weiterer Versuch gescheitert ist, uns aus unseren Räumen im S-Bahnhof Wilhelmshagen zu verdrängen, werden wir im "Sommerloch" mit den Nichturlaubern kontinuierlich weitertrainieren, um in der 2. Saisonhälfte ab Ende August gut vorbereitet die Wettkämpfe bestreiten zu können. Aber nur etwa die Hälfte unserer aktiven Sportler will sich intensiv an Wettkämpfen beteiligen; die anderen haben ihre Freude am regelmäßigen Üben, den häufigen gemeinsamen Imbissen nach dem Training aus den unterschiedlichsten Anlässen heraus - eben Freude an der Gemeinschaft bei uns im TROL (Trainingsraum-OL).

Übungstag für alle - alt/jung, langsam/schnell, Weiblein/Männlein - jeden Dienstag ab 18 Uhr (umgezogen) im Trainingsraum-OL im Ausgang des S-Bahnhofs Berlin-Wilhelmshagen.

K. Schlittermann

Silke wurde 5. bei den DM

Einen ausgezeichneten fünften Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Kurzstrecken-Orientierungslauf am 21. Juni 1997 in Kassel belegte Silke Schlittermann aus unserer Abteilung OL. Sie startete in der Damen-Elite-Klasse und mußte zwei Läufe absolvieren, ehe das Ergebnis feststand. Herzlichen Glückwunsch, Silke!

Einzelturnier des ESV Lok Schöneweide im Tischtennis

Seit nunmehr 5 Jahren führt die Abt. Tischtennis des ESV das bekannte TT-Turnier für den Stadtbezirk Treptow (laut Sportkalender) immer im Mai durch. Spielort ist die Sporthalle vor der Hauptwerkstatt Schöneweide der S-Bahn Berlin GmbH. Dieses Einzeltturnier wird in 3 Klassen: Damen, männliche Jugend und Herren eingeteilt.

Gespielt wird in drei Gruppen 2 Gewinnsätze. Turnierleiter Uwe Miertsch eröffnete am 21.5.1997 um 17,00 Uhr das Turnier mit über 20 Teilnehmern. Streß war bei diesem Turnier nicht angesagt, denn die Turnierleitung war voll im Bilde und konnte gegen 21,00 Uhr die Siegerehrung vornehmen.

Plazierungen

Damen	männliche Jugend	Herren
1. Ziezold	1. Nguyen	1. Falk
2. Richter	2. Nickel	2. Schult
3. Nitzkowski	3. Zeißler	3. Gronert

Wir danken allen Teilnehmern aus Buckow, Mahlsdorf, Adlershof und Schöneweide für ihr zahlreiches Erscheinen und hoffen, daß wir uns auch 1998 an gleicher Stelle sehen werden.

Allen Siegern und Plazierten Herzlichen Glückwunsch !

Nitzkowski
Abt.-Leiter Tischtennis

Das Wandern ist des Sportlers Lust ...

Wandern statt Turnhallenparkett und Gymnastikmatte hieß es am Mittwoch, dem 21. Mai, für unsere Gymnastikgruppe mit Übungsleiter Achim Behnisch.

Von Grünau aus setzten wir mit der Fähre über nach Wendenschloß. Weiter ging es durch den Wald Richtung Müggelsee. Hier begannen die Turbulenzen. Ein paar heftige Gewittergüsse gingen nieder. Wir sahen den Wald vor lauter Regen nicht. Das hat jedoch unsere Wanderlust keineswegs geschmälert. Allerdings zu einem fröhlichen Lied auf den Lippen hat es in diesem Moment nicht gereicht. Rechterhand der Müggelsee, linkerhand Baumlandschaft, so gelangten wir zum Spreetunnel in Friedrichshagen und unterquerten die Spree.

Bevor uns die nächste Gewitterwand überraschen konnte, erreichten wir gerade noch rechtzeitig unser Wanderziel: das "Hof Café" in der Bölschestraße. Dort konnten wir noch ein paar gesellige Stunden miteinander verbringen.

Ein gelungenes Beisammensein, das wir gern in Erinnerung behalten, und ein Wandertag in Berlins reizvolle Umgebung hat inzwischen Traditionswert erreicht.

Gisela Köhler

Wenn der Übungsleiter kurzfristig erkrankt

Das Landgericht Münster hat sich unter dem Aktenzeichen 14 O 514/92 mit der Aufsichtspflicht eines Vereins zu folgendem Sachverhalt beschäftigt:

Der Übungsleiter eines Sportvereins erkrankte kurzfristig und erschien aus diesem Grund nicht zum regelmäßigen Übungsbetrieb. Die zu betreuenden jugendlichen Mitglieder betreten die bereits geöffnete Sporthalle und vertrieben sich die Zeit mit "eigenen Übungen" an Sportgeräten. Dabei verletzte sich ein Junge (13 Jahre), worauf er sich eine Woche lang in stationäre sowie weitere vier Wochen in ambulante Behandlung begeben mußte.

Die Eltern haben für ihren Sohn eine Klage gegen den Verein wegen der Durchsetzung von Schmerzensgeld- und Schadenersatzansprüchen erhoben. Der Verein beantragte

die Klageabweisung mit der Begründung, daß am Halleneingang die Hallenordnung angebracht gewesen ist, woraus sich ergebe, daß der Zutritt zur Halle und das Benutzen der Sportgeräte ohne Übungsleiter untersagt sei.

Das Gericht hat den Verein auf der Grundlage des § 847 BGB in Verbindung mit den §§ 823, 30, 31 BGB verpflichtet, Schmerzensgeld und Schadenersatz an das Vereinsmitglied zu zahlen. In der Urteilsbegründung sind folgende Schwerpunkte berücksichtigt worden: Das Gericht geht von einer Aufsichts- und Überwachungspflichtverletzung des Übungsleiters aus, da er es unterlassen hat, Ersatz für seinen krankheitsbedingten Ausfall zu besorgen oder wenigstens den Verein zu benachrichtigen, damit der Zugang zur Halle verwehrt wird und

somit die Nutzung der Sportgeräte verhindert hätte werden können!

Der Verein haftet gemäß der §§ 30, 31 BGB für Schäden, die seine Vertreter /Beauftragten einem Dritten zufügen. Dies wird auch auf die Mitglieder des Vereins angewandt, wenn Pflichten aus der Vereinsmitgliedschaft verletzt wurden (Pflicht des Vereins besteht in der Beaufsichtigung von minderjährigen Vereinsmitgliedern).

Dem Jungen wurde aufgrund seiner altersgemäßen Einsichtsfähigkeit gemäß § 254 BGB ein Mitverschulden in Höhe von 30 % angerechnet. Das Gericht ging davon aus, daß ein 13jähriger, der noch dazu vom Übungsleiter über die Hallenordnung belehrt worden ist, einschätzen kann, daß er sich mit dem Turnen ohne Aufsicht in Gefahr bringt.

Was Bewegung im Körper bewirkt

Alles was unser Körper, wenn wir auch nur ein bißchen in ihn hineinhören, von uns fordert, ist ein Minimum an täglicher Bewegung. Körper und Seele werden es durch Wohlbefinden danken.

Für den, der es ein wenig konkreter haben möchte, folgende Rechnung:

An der Spitze der zum Tode führenden Krankheiten stehen in Deutschland (mit über 50 %) einsam die Herz-Kreislauf-Erkrankungen, weit vor den bösartigen Tumoren (23 %) und den Erkrankungen der Atmungsorgane (6 %).

Darum ist es notwendig, durch Fitneßgymnastik (dazu gehören Ausdauertraining, Muskeltraining und Stretching) mehr Bewegung in unser Leben zu bringen.

Exakte wissenschaftliche Untersuchungen haben der Fitneßgymnastik folgende konkrete Wirkungen bescheinigt:

- Ausdauer und allgemeine körperliche Leistungsfähigkeit werden gesteigert.

- Bei gleicher körperlicher Belastung schlägt das Herz langsamer und verbraucht dabei auch selbst weniger Sauerstoff.

- Die Gefahr von Herz-Rhythmus-Störungen sinkt, weil sich die elektrische Stabilität des Herzens verbessert.

- Die Fließeigenschaften des Blutes verbessern sich, wodurch das Herz entlastet wird, weil es geringere Pumpleistungen aufbringen

muß.

- Das Thrombose-Risiko (Gefahr einer Verstopfung der Blutgefäße) nimmt ebenso ab wie das einer Arterienverkalkung.

- Neue Muskelzellen entstehen.

- Störungen mit Fettstoffwechsel treten seltener auf.

Um alle diese Wunder mühelos zu vollbringen, muß man sich nicht jeden Tag quälen wie ein Bodybuilder.

Ein bißchen Anstrengung ist hingegen schon vonnöten, damit im Körper ein Fitneßprozeß in Gang gesetzt wird.

Es sind aber vergleichsweise bescheidene Belastungen, die man auf sich nehmen muß, um sich eine körperliche Leistungsfähigkeit und Gesundheit bis ins hohe Alter zu bewahren. Wer rastet, der rostet - diese Beobachtung stimmt noch immer.

Ein weiteres, überhaupt nicht unwichtiges Motiv für ein bewegungsbetontes Leben ist der Umstand, daß man beim Training die Chance hat, nette Menschen kennenzulernen. Es ist einfach leichter, mit einem Menschen ins Gespräch zu kommen, wenn gemeinsame Interessen bestehen. Diese Sicherheit hat man beim Training in unserem Sportverein. Die Menschen vor oder neben Dir teilen garantiert ein Interesse mit Dir: die Sorge nämlich für einen leistungsfähigen, gesunden und schönen Körper.

Hans-Joachim Behnisch
Übungsleiter Gymnastik/Turnen

STREETBALL-NÄCHTE IN DER LOK-SPORTHALLE

Von der S-Bahn Berlin GmbH kam die Idee, in der Lok-Sporthalle am Adlergestell eine Serie von Streetball-Nächten durchzuführen, um den Jugendlichen in der Sommerferienzeit eine sinnvolle Abwechslung zu bieten.

Drei Nächte - 28./29. Juni, 11./12. Juli und 26./27. Juli waren vorgesehen. Die dritte Nacht stand bei Redaktionsschluß noch aus.

Das Veranstaltungsquintett, die S-Bahn, die Sportjugend Berlin, der Berliner Basketballverband, das Trialog-Projekt und Lok Schöneeweide bereiteten die Termine vor und schufen die Bedingungen. Für die erste Nacht meldeten 10 Teams, bei der zweiten waren es schon 20 Mannschaften, davon eine reine Mädchenstaffel. Die Veranstalter

stellten die Freude am Spiel in den Vordergrund. Es bestand deshalb nicht das Ziel, einen Turniersieger zu ermitteln. So wurden zwar die Staffelnbesten herausgespielt, dann aber nur Vergleiche zwischen den Mannschaften beider Staffeln ausgetragen. Diese Entscheidung war ebenso richtig, wie die Einteilung nach "jüngeren und älteren Jugendlichen-Mannschaften". Das Alter war nach oben hin zwar auf 27 Jahre begrenzt, aber die Jugend fängt ja bekanntlich schon bei 14 Jahren an - und mit dem Alter ergeben sich schon erhebliche Leistungsunterschiede.

An den Turnieren nahmen Mannschaften aus Hamburg, Mainz, Erkner, Düsseldorf, Braunschweig, Dortmund und Bautzen teil, zumeist Azubis der DBAG.

Originelle Namen wurden beim Einchecken genannt: "Die Brote", "Flying Devils", "Laß dir was einfall'n", "Wat nen dat für'n Kabel", die "Hoschies", "Berliner Tartanhüpfer", "Immer noch kein Name" - in dieser Hinsicht, wie beim Streetball-Spiel selbst, waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Gegen 22,30 Uhr begannen auf zwei Spielfeldern, die Vergleiche, der Schlußpfiff schrillte morgens gegen vier Uhr durch die Halle. Bis dahin war von Müdigkeit keine Spur. Gute Spiele, eine tolle Stimmung mit ständiger Musikbegleitung und ein nächtlicher Imbiß sorgten für durchgehend für eine gute Atmosphäre. Alles in allem: Sport-Nächte so recht nach dem Geschmack der Jugendlichen.

Aufstieg in die Bezirksliga

Die 1. Herrenmannschaft der Tennisabteilung hat nach dem Abstieg 1995 in diesem Jahr den Wiederaufstieg in die Bezirksliga II geschafft!

Nachdem im vergangenen Jahr der Aufstieg bei Punktgleichheit mit dem Staffelersten nur denkbar knapp verpaßt wurde, konnten in diesem Jahr in beeindruckender Art, ohne Punktverlust, alle Spiele gewonnen werden, wobei in der ganzen Serie nur 2 Einzel und 1 Doppel verloren wurden.

Die Weiterentwicklung der Spielstärke aller Spieler durch intensives Training und die Kameradschaft untereinander, sie drückte sich vor allem durch gegenseitiges Coaching während der Matches aus, waren ausschlaggebend für diese Erfolge.

Im kommenden Jahr gilt es erst einmal die Klasse zu halten und evtl. die Mannschaft weiter zu verstärken. Ansporn für die Juniorenmannschaft sollte es sein, sich durch Trainingsfleiß und entspr. Placierung in der Rangliste für die Herrenmannschaften anzubieten.
Herzlichen Glückwunsch!



Die 1. Herrenmannschaft der Tennisabteilung.

V.l.n.r.,
stehend:
Torsten Salzmann
Thomas Lehne
Gunnar Nillert
Marko Friedrichs

kniend:
Norbert Eberst
Wolfgang
Bohnenstengel

Großes Seniorenturnier im August 1997 auf der Tennisanlage am Betriebsbahnhof Schöneweide

„Der Verband Deutscher Eisenbahnersportvereine und der Eisenbahnersportverein Lok Berlin-Schöneweide e.V. haben vom 22.-24.08.1997 alle Tennisspieler/-spielerinnen der ehemaligen „Sportvereinigung Lokomotive“ zum „Lothar Kluge Seniorenturnier“ nach Berlin eingeladen.
Sie setzen damit eine 45-jährige Tradition zur Ermittlung der besten tennisspielenden Eisenbahner in den neuen Bundesländern fort. Aus ca. 20 ehemaligen und jetzigen Lok-Vereinen werden Turnier-Teilnehmer erwartet.
Der ESV Lok Schöneweide als ausrichtender Verein hat sich für die 3 Tage „Tennis - total“ einiges vorgenommen. Ein Veranstaltungsteam bereitet mit großem Engagement diesen sportlichen Höhepunkt vor.

Mit gutklassigen und spannenden Spielen werden die Senioren/innen in den Altersklassen 40, 45, 50, 55, 60, 65 und 70 ihre Besten in den Einzel- und Doppelwettbewerben ermitteln. Das Turnier beginnt am Freitag, dem 22.08.1997 um 11.00 Uhr. Am Sonntagnachmittag werden die Endspiele stattfinden. Wir erwarten ca. 100 Turnierteilnehmer und zahlreiche Zuschauer und laden Sie schon heute herzlich ein, an unserem Tennisfest teilzunehmen.
Gespielt wird an den ersten beiden Tagen bis 19.00 Uhr. Das Turnier wird am

Sonntag gegen 16.00 Uhr mit der Siegerehrung der Besten beendet. Abends wird in gemütlicher Runde bei Musik und Tanz sowie kulinarischen Spezialitäten vom Grill ausgiebig Gelegenheit sein, Erinnerungen an frühere Tenniszeiten auszutauschen, zu fachsimpeln und neue Verbindungen zu knüpfen. Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen durch den Chef unserer Sportgaststätte, Herrn Plöntzke, ausreichend gesorgt. Der Eintritt zu unserer Veranstaltung ist frei.

Neben dem umfangreichen sportlichen Programm wollen wir unseren Aktiven und Gästen weitere Aktionen bieten.

Vorgesehen sind unter anderem:
- der Verkauf von Tennisartikeln sowie ein Tennisschläger-Bespannungs-service
- eine Ausstellung von „Nostalgie“- Tennisschlägern und Tennisbüchsen

- ein Torwandschießen
- ein Preis-Quiz.

Zum Schluß noch ein Wort in eigener Sache:

Sportliche Veranstaltungen dieser Größenordnung sind dann erfolgreich, wenn zahlreiche Sponsoren mit ihrem Engagement dazu beitragen, dieses Tennisturnier zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden zu lassen. Firmen, die Interesse haben, können uns gerne helfen und uns unterstützen. Der Abteilungsleiter Herr Eberhard Geske, wohnhaft im Hatzenporter Weg 40 in 12681 Berlin Telefon 540 62 07 ist Ihr Ansprechpartner.

Veranstalter und Ausrichter wünschen allen Beteiligten einen erfolgreichen Turnierverlauf.
Wilfried Pittke, Eberhard Geske

AUSSCHREIBUNG

Veranstalter:	VDES-Bezirksvorstand Berlin Ruschestr. 59, 10365 Berlin
Ausrichter:	ESV Lok Schöneweide e.V.
Wettkampftage:	Freitag, den 22.8.97 ab 11.00 Uhr bis Sonntag, den 24.8.97
Austragungsort:	Tennisplätze Adlergestell 103
Wettbewerbe:	Senioren-Einzel, Seniorinnen 40, 50, 60, 65 Senioren-Einzel, Senioren 45, 55, 60, 65, 70
Auslosung:	Donnerstag, den 21.8.97 um 18.00 Uhr Klubhaus Tennisanlage Adlergestell
Teilnahmeberechtigt:	Mitglieder von ehemaligen und derzeitigen Eisenbahner-Sportvereinen in den neuen Bundesländern
Spielmodus:	K.o.-System in allen Konkurrenzen
Bälle:	Dunlop DTB-Official, werden vom Veranstalter gestellt
Meldungen:	schriftlich an Eberhard Geske, Hatzenporter Weg 40, 12681 Berlin, Tel: p 030 54 06 207
Die Meldung muß enthalten:	Name, Vorname, Geburtsdatum, Spiel/Altersklasse, Verein
Meldeschuß:	Freitag, den 8.8.97
Org. gebühr:	30,- DM je Teilnehmer
Siegerehrung:	Pokale für die Sieger, Urkunden für die Plätze 1 -3 je Konkurrenz
Übernachtungen:	Muß jeder Teilnehmer selbst organisieren
Versorgung:	Mittag, Abendessen, Imbiß, Getränke auf der Tennisanlage. Am Freitag und Samstag findet auf der Anlage ein Grillabend statt.
Oberschiedsrichter:	Georg Elze, ESV Lok Schöneweide
Turnierleiter:	Harald Hadyk " Wilfried Pittke "
Org.-Leiter:	Siegfried Hain "
Gesamtleiter:	Eberhard Geske "



KEGELBETONTER SPORTURLAUB IN THÜRINGEN

Vom 8. - 12.6.1997 fand in Bad Blankenburg/Thüringen ein kegelbetonter Sporturlaub für Senioren statt. Organisator dieses Ausfluges war der Sportfreund Helmut Weiss vom ESV Lok Schönevide. In der Landessportschule Thüringens wurde Quartier bezogen. An Unterbringung und Verpflegung gab es nichts auszusetzen.

Schon am Anknunftstag wurde mit den Teilnehmern auf die Asphaltkegelbahn zum Training gegangen. Wir staunten nicht schlecht über den Unterschied zwischen Bohle- und Asphaltkegeln.

Die folgenden Tage waren ausgefüllt mit Gymnastik, Kegeln und Wandern ins schöne Schwarzatal und Umgebung.

Die teilnehmenden Seniorinnen und Senioren wurden auch nicht von den zu dieser Zeit herrschenden sommerlichen Temperaturen von 25 - 30° vom Wandern abgeschreckt und bewältigten an manchen Tagen auch längere Strecken bergauf, bergab - wie es in Thüringen so üblich ist.

Mannschaftsgeist wurde groß geschrieben, und wir hatten viel Spaß miteinander, auch am Abend im Biergarten ! Wir haben viel gelacht und uns in dieser angenehmen Gemeinschaft sehr wohl geföhlt.

Auch Zeit zum Schwimmen im Hallenbad der Sportschule war da. Im Fitneß-Center testeten wir unsere Kondition und ließen uns vom Computer unsere Grenzen aufzeigen. Einmal waren wir abends sogar noch zum Bowling.

Wir-möchten auf diesem Wege nochmals dem Sportfreund Helmut Weiss danken für die gute Organisation, die informativen Erläuterungen über das Asphaltkegeln sowie über Land, Leute und Sportschule. Ebenso Dank für die Urkunden und Preise. Vielleicht gibt es so etwas bald mal wieder. Wir würden uns sehr darüber freuen und wären auch wieder mit dabei.



Die Wanderung zum Eberstein am Rande des Schwarzatals war ein Programmpunkt des kegelbetonten Sporturlaubs in Bad Blankenburg (Thür.). Der Rückweg führte direkt an der malerischen Schwarzta entlang.

Lilo Czarnowsky
(Dienstag-Senioren-Kegelgruppe)

Womit beschäftigte sich der Vorstand ?

Vorstandssitzung am 7. Mai 1997
(14 Teilnehmer)

- Konstituierung des Vorstandes und Einschätzung der Wahlversammlung
- Straßenreinigungsgebühren - eingeleitete Aktivitäten
- Informationen zur Rückenschule und zum Herzkreislaufkurs
- Vorbereitung des 6. Offenen Vereinssportfestes (Besetzung der Stationen durch Kampf-/ Schiedsrichter, Öffentlichkeitsarbeit, Anträge für Zuschüsse an LSB und S-Bahn GmbH, Mitwirkung der Sportjugend Berlin, Aufstellung von Info- und Verkaufsständen...)
- Bericht über die VDES-Jahreshauptversammlung des Bezirks Berlin/Brandenburg
- Übernahme von VDES-Bezirksmeisterschaften durch den ESV Lok Schönevide
- Schlüsselbeschaffung für Sportbüro 2
- Fensterisolierung im Schießkeller

Vorstandssitzung am 4. Juni 1997
(10 Teilnehmer)

- Beschlußfassung zur Verschmelzung mit dem Fußball-Sportverein Rot-Schwarz Oberspree, der als 14. Abteilung in den ESV Lok Schönevide aufgenommen wird.
- Inhalt des Verschmelzungsvertrages
- Schaukastengestaltung
- Abgabe der Pendelbögen zum 6.8.1997

Werbung

"Scholle" im Erfolgsrausch

Der beste Radfahrer des ESV Lok Schöneweide der letzten beiden Jahre, Klaus-Dieter Scholz, genannt S C H O L L E , ist auch in diesem Jahr überaus erfolgreich. Nachdem er sich beim traditionellen Anfahren im März, zu dem auch Gäste aus anderen Berliner Radsportvereinen eingeladen waren, etwas zurückgehalten hatte, mischte er im April kräftig mit. Beim Eröffnungsrennen "Berlin - Freienwalde - Berlin" am 13. April belegte er den 7. Platz, am 20. April in Grünheide den 5. Platz und am 26. April in Eisenhüttenstadt den 3. Platz. In Calau konnte er am 1. Mai das Radrennen gewinnen! Bei der Berliner Meisterschaft im Parzeitfahren belegte er zusammen mit dem Sportfreund Grontzki den 5. Platz (3. Mai, Forst). Am 4. Mai wurde er bei den Berliner Einzelmeisterschaft in Drebkau Dritter. Am 18. Mai errang er in Kitzen einen 9. Platz. Vorher war er am 9. Mai in Wolfsburg gestartet, wo er den 6. Platz belegte. Am 31. Mai konnte er in Parchim ein Radrennen gewinnen.

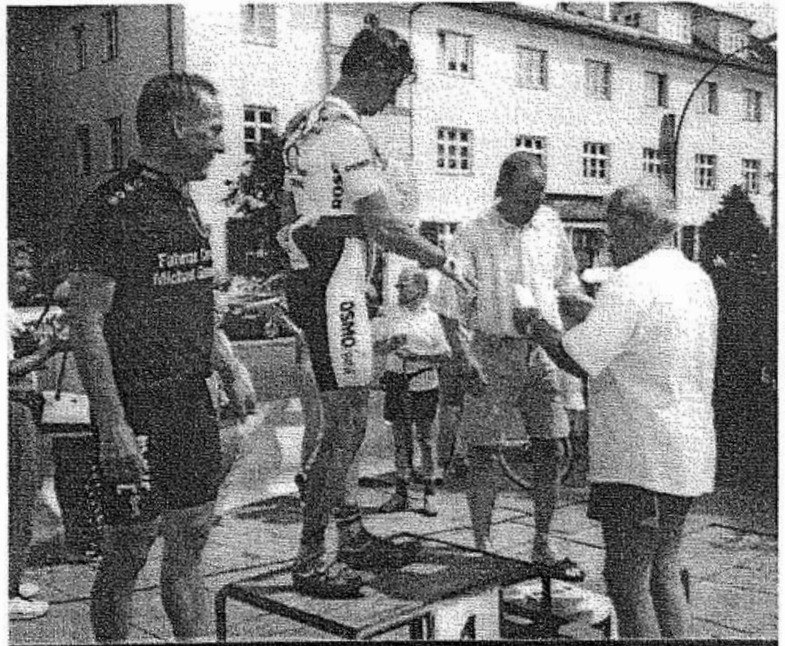
Pech hatte er am 7. Juni in Drachhausen, wo er in führender Position kurz vor dem Ziel einen Reifenschaden hatte. Dafür belegte er einen Tag danach beim schweren Bergrennen in Görlitz "Rund um die Landskrone" einen hervorragenden 4. Platz.

Anfang Juni nahm der 45jährige Senior an einem 140 Kilometer langen Radrennen der Amateure U 23 in Strausberg teil. Dabei konnte er den 8. Platz belegen! Am 14. Juni erkämpfte er sich beim "Rund in Britz" hinter dem Weltmeister Scheer den 2. Platz.

Auch bei den Abteilungsmeisterschaften am 29. Juni bewies er seine Klasse. Er gewann sowohl das 12 km-Zeitfahren als auch das Einzelrennen über 65 km überzeugend.

Wenn man weiß, daß "Scholle" als Schlosser/Einrichter im Drei-Schicht-Rhythmus arbeitet und manchmal nach der Nachtschicht seine Rennen fährt, nötigt das noch mehr Achtung vor diesen Erfolgen ab

Hans Jürgen Zapp
Abt.-Leiter Radsport



Nach schwerem Straßenrennen in Berlin-Britz am 14. Juni steigt "Scholle" auf das Treppchen zum 2. Platz. Das Rennen gewann der amtierende Senioren-Weltmeister Scheer.

Lok Schöneweide richtet Bezirkswettkämpfe aus

Der VDES Bezirksvorstand Berlin/Brandenburg hat auch im 2. Halbjahr 1997 unseren ESV Lok Schöneweide mit der Durchführung mehrerer Bezirkswettkämpfe beauftragt.

- Kegeln/Bohle Damen / Damen A / Herren / Senioren
am Sonnabend, dem 23. August 1997, ab 9 Uhr
Austragungsort: Herren und Senioren, Kegelhalle Völkerfreundschaft

Damen, Damen A, Kegellbahn Lok-Sportplatz

- Tennis-Einladungsturnier "Löthar Kluge"
vom 22.-24. August auf unseren Plätzen

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

Freizeitsport-Termine

3. September	10,00 - 13,00 Uhr	5. Senioren-Sport-Treff '97	Lok-Sportplatz
21. "	ab 10,00	Zentrales Sportabzeichenfest	Sportzentrum Schöneberg
28. "	9,00	Fahrradausfahrt für Senioren	Berliner Allee/ Falkenberger Str. (Weißensee)
17./24./31. Oktober	15,00 - 16,30 "	Schnupperkurs Mädchenturnen	Lok-Sporthalle
19. "	9,00	Sportabzeichen: Radfahren	S-Bhf. Grünau
23. "	10,00 - 13,00 "	Kegelspaß für Senioren	Lok-Kegellbahn
23. "	18,30 - 19,30 "	Sportabzeichen: Schwimmen	Schwimmhalle B'weg
24. "	16,30 - 18,00 "	" : Turnen	Lok-Sporthalle
17. November	17,30 - 19,00 "	" : "	"
20. "	18,30 - 19,30 "	" : Schwimmen	Schwimmhalle B'weg